

**Martin-Luther-Kirchengemeinde
Schönhagen**



Gemeindebrief

März/April 2025



Gedanken zur Zeit	Seite 3
Mein liebstes Gesangbuchlied	Seite 4
Unsere Pilgerherberge	Seite 6
Wussten Sie schon?	Seite 7
Unsere Konfirmandenzeit	Seite 8
Wir werden konfirmiert	Seite 9
Ein frohes und gesegnetes Osterfest	Seite 10
Gebetsanliegen	Seite 10
Hinweise	Seite 11
Wo finde ich wen?	Seite 12
Freud und Leid	Seite 13
Gemeindeveranstaltungen	Seite 14
Eindrücke aus unserem Gemeindeleben	Seite 15
Gottesdienste	Seite 16



Spruch für April

Brannte nicht unser
Herz in uns, da er mit
uns redete?

Lk 24,32

Liebe Leserinnen und Leser!
Liebe Gemeindeglieder!

Ein alter Mann ist vollkommen taub. Aber er geht jeden Sonntag zum Gottesdienst. Als ihn jemand fragt, warum er in die Kirche geht, obwohl er doch kein Wort versteht, antwortet er: „Der Segen!“

Was ist das eigentlich, Segen? Was ist ein gesegnetes Leben, ein gesegnetes Alter? – Segen kommt vom lateinischen *signare*, *signieren* und heißt: mit einem Zeichen versehen. Gott hat viele Zeichen gegeben. Gott machte an Kain das Zeichen der Verschonung. Er gab Noah das Zeichen des Regenbogens. Abraham bekommt ein Zeichen. Jakob sieht die Himmelsleiter, Mose den brennenden Dornbusch. Zeichen über Zeichen, bis das Zeichen kommt, in dem alle anderen eingeschlossen sind, das Zeichen Jesu Christi, das Kreuz. Gesegnet sein ist mit dem Zeichen des Kreuzes von Gott signiert sein.

Zunächst ist das Kreuz ja ein Todeszeichen, ein Fluchzeichen. Daran denken wir ja in der Passionszeit. Das Kreuz ist das Folterinstrument, an dem Jesus furchtbar gelitten hat und schließlich gestorben ist. Die Kreuzigung ist übrigens eine der schrecklichsten Strafen der Römer gewesen. Ich möchte das gar nicht weiter ausmalen. Aber weil Jesus nicht im Tod geblieben ist, sondern auferstanden ist, wird das Kreuz zum Siegeszeichen. Ja, weil Jesus den Tod entmachtet hat, ist das Kreuz zum Lebens-

zeichen geworden.

Ein kleines Mädchen kommt vom Dorf in die Großstadt, sieht die vielen Kirchtürme und fragt die Mutter: „Warum sind auf den Kirchen die Pluszeichen?“ Vom Rechnen wusste sie, dass das Kreuz das Zeichen für Plus ist.

Ein gesegnetes Leben ist ein Leben, das unter dem Pluszeichen Gottes steht. Denn auch wenn vieles in unserem Leben nach einem Minuszeichen aussieht, so haben wir doch die Gewissheit, dass unser Gott uns nahe ist. Denn genau das zeigt er im Kreuz Jesu Christi. Überlegen Sie einmal, wer da am Kreuz hängt. Es ist ja Gott selbst, der in Jesus Christus in das Leiden, in die Angst, in das Sterben, in die bittere Todeskälte hineingeht. Aber indem Gott selbst das tut, bedeutet das ja, dass Gott auch im Leiden, auch in der Angst, ja selbst im Sterbeprozess, im Tod zu finden ist. Gott selbst begibt sich in das Leiden hinein, um uns auch dort nahe sein zu können. Gott lässt uns nicht allein, wenn wir schwere Wege zu gehen haben. Im Leiden und Sterben Jesu Christi zeigt er uns, dass er auch im dunkelsten Moment noch gegenwärtig ist. Deshalb: Auch wenn es in deinem Leben oft nach einem Minuszeichen aussieht, in Wirklichkeit steht über dir das Pluszeichen Gottes. In der Taufe bist du mit dem Zeichen des Kreuzes gesegnet worden, auch bei deiner Konfirmation. Am Ende jedes Gottesdienstes

wirst du mit dem Kreuzeszeichen gesegnet. Dein Leben steht unter dem Pluszeichen Gottes. Gott ist an deiner Seite und geht jeden Weg mit. Gottes Liebe begegnet dir auch da, wo du sie am wenigsten vermutest.

Das gibt mir Hoffnung und Kraft für mein Leben. Denn wenn ich weiß, dass mir Gottes Liebe gewiss ist, dann brauche ich nicht ständig Angst um mich selbst zu haben. Nein, dann werde ich vielmehr dazu befreit, gelassen und fröhlich durch mein Leben zu gehen. Wir sind

von Gott zum Leben gezeichnet, gesegnet.

So grüße ich Sie von Herzen mit einem Vers aus dem 115. Psalm: *„Der HERR segne euch je mehr und mehr, euch und eure Kinder.“*

Gott behüte Sie!

Ihr

Pastor C. Schiller

Mein liebstes Gesangbuchlied

*1. Weil ich Jesu Schäflein bin,
freu ich mich nur immerhin
über meinen guten Hirten,
der mich wohl weiß zu bewirten,
der mich liebet, der mich kennt
und bei meinem Namen nennt.*

Dieses Lied bezieht sich auf den „guten Hirten“, auf Jesus Christus, der im sogenannten Hirtenkapitel, Johannes 10, sich selbst beschreibt. In Johannes 10,11 sagt Jesus: *„Ich bin der gute Hirte, der sein Leben lässt für seine Schafe.“* Besser bekannt ist der Psalm 23, der beginnt: *„Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“*

Dieses Lied erinnert mich an meine Konfirmandenzeit, die ich nicht freiwillig absolvierte. Meine Mutter setzte mich derart unter Druck, man müsse sich kon-

firmieren lassen, dass ich schließlich nachgegeben habe. So besuchte ich den Unterricht und die „Pflichtgottesdienste“ ohne innere Beteiligung.

Erst mit 18 Jahren lernte ich Jesus Christus, den guten Hirten, persönlich kennen. Während eines Praktikums in Hannover gab es eine Mitarbeiterin, die eine Bibelschule besucht hatte. Ich wurde neugierig, wie man als moderner Mensch eine Bibelschule besuchen kann. Sie erzählte mir von ihrem Glauben an Jesus Christus. Ihr Bruder wohnte in einer Wohngemeinschaft, dem „Neuen Land“. Sie nahm mich zu einer Andacht mit, die mich beeindruckte. Die jungen Leute redeten im Gebet mit Jesus, als sei er anwesend. Ich begann, die Bibel selbst zu lesen. An einem Tag, während ich auf die Straßenbahn warte-

te, fing ich an zu beten. Ich betete: „Herr, wenn es dich gibt, dann komm in mein Leben, vergib mir meine Schuld, dir möchte ich folgen.“ Erst einmal pas-sierte gar nichts, aber am nächsten Tag hatte ich die innere Gewissheit, ich bin ein Kind Gottes. Mit großer Freude be-gann ich, weiter in der Bibel zu lesen. In dieser Zeit entdeckte ich dieses Lied, das ich immer noch gerne singe.



Außerdem schrieb ich einen Brief an unseren Gemeindepastor in Knesebeck, der mich konfirmiert hatte. Im Gebet war mir klar geworden, dass ich mich bei ihm entschuldigen sollte, da ich ihn oft ausgetrickst hatte, zum Beispiel hatte ich mir während des Gottesdienstes ein Buch zum Lesen mitgebracht.

Er lud mich daraufhin zu einem persönli-chen Gespräch ein. Ich erzählte ihm von meinen Glaubenserfahrungen und ent-

schuldigte mich noch einmal persönlich. Kurze Zeit später arbeitete ich jeden Sonntag im Kindergottesdienst mit und lernte auf diese Weise viele biblische Geschichten kennen.

*2. Unter seinem sanften Stab
geh ich ein und aus und hab
unaussprechlich süße Weide,
dass ich keinen Hunger leide;
und so oft ich durstig bin,
führt er mich zum Brunnquell hin.*

*3. Sollt ich denn nicht fröhlich sein,
da ich sein bin und er mein?
Denn nach diesen schönen Tagen
werd ich endlich heimgetragen
in des Hirten Arm und Schoß.
Amen, ja, mein Glück ist groß.*

*(Text: Henriette Luise von Hayn 1778
Melodie: Christian Gregor 1755,
altes Evangelisches Kirchengesangbuch,
EKG Nr. 479)*

Jetzt sind es 51 Jahre, die ich mit mei-nem guten Hirten Jesus Christus unter-wegs bin. Dieses Lied drückt aus, was Jesus Christus uns sein will. Was immer sich in meinem Leben zugetragen hat, er ist treu und hat mich durch viele Nöte hindurch getragen. Ich freue mich an meinem Herrn, fühle mich geborgen und getragen. Jeder kann das erleben, der sein Herz für diesen guten Hirten öffnet.

Nora Stein

Wir sind noch mitten im kalten Winter, und doch planen manche Pilger bereits ihre Pilgertour. So haben wir bereits Termine im Pilgerkalender vorgemerkt.

Wenn wir an das letzte Jahr zurückdenken, kommen uns viele Begegnungen in den Sinn. Ganz unterschiedlich waren die Beweggründe, warum sich die Menschen mit kleinen und großen Füßen auf die Pilgerwanderung gemacht haben. Eine Pilgerreise ist eine besondere Beziehungspflege zwischen Gott und den Menschen. Reisende sind Suchende, die sich auf den Weg machen, um mit ihrem Gott Verbindung aufzunehmen.

In früheren Zeiten pilgerten die Menschen fast ausschließlich aus religiösen Motiven. Heute geht es meist darum,

den Alltagsstress zu vergessen und den Kopf freizubekommen. Dennoch bleibt der Pilgerweg auch ein spiritueller Weg. Pilgerwege gibt es viele, aber eines verbindet sie alle: Pilger sind immer auch auf der Reise zu sich selbst.

Das Pilgern in Europa wird von vielen Menschen wieder neu entdeckt. Das merken wir auch. Jedes Jahr kommen etliche Pilger zu uns, um auf ihrem Weg bei uns zu übernachten. Es ist immer wieder spannend, was für Menschen unterwegs sind. Sie kommen allein, in Gruppen in ganz unterschiedlicher Zusammensetzung.

Besonders in Erinnerung bleibt uns ein Vater, der mit seinen zwei kleinen Kindern im Fahrradanhänger kam. Er erzählte, dass sie, wenn es bergauf ging,



Einweihung unserer Pilgerherberge
im Backhaus am 29. Mai 2022

aussteigen und laufen mussten. Dankbar war er, dass er die Küche nutzen konnte und natürlich die Dusche. Wenn die Pilger eben diese Dusche gezeigt bekommen, blicken wir in strahlende Augen. Besonders erfreut sind die Pilger, die im Backhaus übernachten, und sie loben diese Atmosphäre.

Unsere verlässlich geöffnete Kirche wird von allen Pilgern auf dem Weg gern besucht. In der Stille wird gebetet, gesungen und Kerzen werden angezündet. Unsere Übernachtungspilger freuen sich über das Angebot, an einer Abendan-

dacht teilzunehmen. Es ist immer wieder spannend, was für Menschen unterwegs sind. Pilgern ist heute wieder genau das, was Hippokrates, der berühmte Arzt der Antike, mit dem Zitat „Gehen ist des Menschen beste Medizin“ verdeutlicht: eine ganzheitliche Bewegungskur für Leib und Seele. Wir erwarten auch dieses Jahr wieder viele Pilger, und freuen uns auf die guten Gespräche.

*Regina Gruhne,
Simone Stengel*

Wussten Sie schon...?

- ☞ dass am Sonntag, dem 30. März, um 18.00 Uhr in der Johanniskirche in Uslar der nächste Gottesdienst der Ev. Jugend stattfindet?
- ☞ dass am Mittwoch, dem 3. September, um 19.30 Uhr „The Gregorian Voices“ ein Konzert unter dem Titel „Gregorianik meets Pop – Vom Mittelalter bis heute“ geben werden? Der Vorverkauf beginnt bald.
- ☞ dass am Freitag, dem 23. Mai, wieder das Südniedersächsische Orgelfestival „Vox Organi“ bei uns zu Gast sein wird?
- ☞ dass der italienische Organist Alessandro Bianchi sich im letzten Jahr bei uns so wohlgefühlt hat, dass er uns am Freitag, dem 22. August, wieder zu einem Orgelkonzert einlädt?
- ☞ dass zu unserer Vesper am Samstagabend nur noch so wenige Menschen gekommen sind, dass wir beschlossen haben, sie vorerst nicht mehr anzubieten?



Unsere Konfirmation am 4. Mai 2025 rückt immer näher. Deshalb möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Konfirmandenzeit geben.

Im Februar 2024 sind wir bei einem Infoabend mit allen Konfirmanden der Region Uslar gemeinsam in unsere Konfirmandenzeit gestartet. Dabei wurde uns auch das neue Unterrichtsmodell, das mit allen Konfirmanden der Region stattfindet, näher gebracht.

Am 17. April gab es dann einen Kennenlernnachmittag für uns Konfis aus Schönhagen und ein erstes Zusammentreffen mit Pastor Schiller, wo uns die Kirche und das Gemeindehaus gezeigt wurden. Wir haben vor allem hinter die Kulissen

geschaut, beispielsweise waren wir im Glockenturm und haben die Glocken geläutet. Spannend zu sehen war auch, wie die Orgel funktioniert. Später kamen noch unsere Eltern dazu, und wir hatten so Zeit, uns untereinander besser kennenzulernen.

Darauf folgte Ende April hier in Schönhagen der Entsendungsgottesdienst in die Konfirmandenzeit, und etwa eine Woche später fand der Begrüßungsgottes-

dienst mit allen Konfirmanden in Uslar statt.

Vom 31. Mai bis zum 2. Juni verbrachten wir unsere Kennenlernfreizeit dann in Einbeck im Haus des Jugendrotkreuzes, um uns in unseren Gemeinden und als gesamte Gruppe mit verschiedenen Stationen und Aktivitäten besser kennenzulernen.

Endlich! Mitte Juni fand unser erster Block Unterricht statt. In den Sommerferien, die darauf folgten, gab es für uns erstmal Sommerpause. Im August starteten wir dann so richtig mit dem Konfiunterricht, bis es für uns dann in den Herbstferien erneut auf eine 4-tägige Konfifahrt nach Helmarshausen ging, wo wir uns in zuvor ge-



wählten Gruppen mit verschiedenen Themen befassten. Für die Fahrt gab es das Motto „Konfilympia“. Nach den Lerneinheiten haben wir dann, wie bei Olympia, in Gruppen verschiedene Spiele ausgeführt. Außerdem haben wir noch eine Nachtwanderung zur Krukenburg unternommen. Jeden Abend gab es gegen 23.00 Uhr eine Andacht für alle. Nach der Konfifahrt folgten wieder zwei Blöcke Konfirmationsunterricht, in de-

nen wir uns mit dem Kirchenjahr sowie dem Tod und Sterben auseinandergesetzt haben. Dafür haben wir den Friedhof und das Lager eines Bestatters besucht. Außerdem war eine Bestatterin, der wir Fragen stellen konnten, zu Besuch. Um unsere erarbeiteten Ergebnisse von der Fahrt unseren Familien vorzustellen, gab es am 17. November einen Gottesdienst in Uslar in der Kirche, wo wir außerdem unseren Konfitage-Tanz präsentierten.

Ende November starteten wir dann mit dem Üben unseres Krippenspieles, das wir zusammen sehr kreativ gestaltet und am 24. Dezember in der Kirche aufge-

führt haben.

Im Januar beschäftigten wir uns im Konfirmandenunterricht mit der Taufe, und im Februar fand dann der letzte Unterrichtsblock mit dem Thema „Die Zehn Gebote“ mit allen gemeinsam statt.

Jetzt freuen wir uns Anfang März noch auf eine Wartburgfahrt als Abschluss und unseren Vorstellungsgottesdienst am 23. März mit den Konfirmanden der Gemeinden Bodenfelde und Wahnbeck. Dann ist es auch bald schon so weit, und wir feiern unsere Konfirmation.

*Elisa Koch,
Jona Utermöhle*

Wir werden konfirmiert

Am Sonntag, dem 4. Mai, werden wir konfirmiert.

Zu unserem Konfirmationsgottesdienst laden wir Sie herzlich ein.



Gebetsanliegen

Auch in dieser Gemeindebriefausgabe möchten wir Sie wieder ganz herzlich bitten, unsere Gebetsanliegen mit in Ihr persönliches Gebet aufzunehmen.

Wir beten:

- für unsere Jugendlichen, die wir in diesem Jahr konfirmieren, dass sie auf allen Wegen begleitet sind von Gottes Segen und Güte, dass sie immer wieder erfahren dürfen, wie gut es ist, mit Jesus Christus an der Seite durchs Leben zu gehen.
- für die neuen Konfirmanden, dass sie eine segensreiche Konfirmandenzeit haben, Begegnungen mit Jesus Christus machen können und ihn immer mehr kennenlernen in dieser Zeit.
- für uns alle, dass wir die Osterfreude über die Auferstehung mitnehmen in unseren Alltag und in allen Sorgen von der Gewissheit getragen sind, dass Jesus Christus gegenwärtig ist und alles Schwere mitträgt.

Passionsandachten

Auch in diesem Kirchenjahr wollen wir wieder Passionsandachten feiern. Die erste der insgesamt sieben Passionsandachten findet am **Aschermittwoch, dem 5. März 2025, um 19.00 Uhr** statt. Wir wollen uns in der Kirche versammeln und miteinander bedenken, was das Leiden und die Kreuzigung unseres Herrn für unser Leben bedeuten. In diesem Jahr werden sieben Stationen in unserer Kirche im Mittelpunkt der Andachten stehen. In jeder Passionsandacht werden wir mit Jesus einen Schritt weiter auf das Kreuz zugehen und hören, was sein Kreuzestod für uns bedeutet. Seien Sie alle ganz herzlich zu diesen Andachten eingeladen.

Gottesdienste von Palmsonntag bis Ostern

Am **Sonntag, dem 13. April**, feiern wir **Palmsonntag**. An diesem Sonntag erinnern wir uns an den Einzug Jesu in Jerusalem. Wir beginnen draußen am Pilgerkreuz und ziehen dann mit Buchsbaumzweigen und Orgelbegleitung in die Kirche ein.

Mit dem Palmsonntag beginnt die sogenannte stille Woche mit besonderen Gottesdiensten am Gründonnerstag und am Karfreitag.

Seien Sie herzlich eingeladen zu einem **Tischabendmahlsgottesdienst** am **Gründonnerstag, dem 17. April, um 19.30 Uhr**. Wir werden im Gemeindehaus an gedeckten Tischen miteinander essen und das Abendmahl feiern. Es wäre schön, wenn jeder etwas zum Essen mitbringen könnte. Brot, Butter und Getränke werden bereitgestellt.

Am **Karfreitag, dem 18. April**, erinnern wir uns in besonderer Weise an den Kreuzestod Jesu Christi und feiern um **10.00 Uhr** einen Gottesdienst mit einer besonderen Liturgie, nämlich der **Bußliturgie**. Die Glocken und die Orgel werden in diesem Gottesdienst schweigen. Wir werden die allgemeine Beichte halten und miteinander das Heilige Abendmahl feiern.

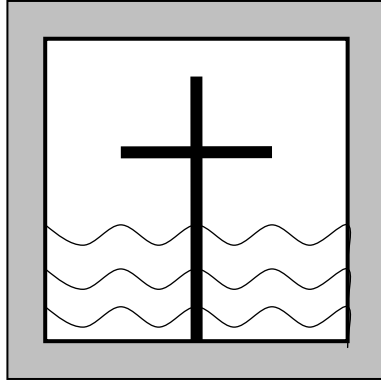
Am **Ostersonntag, dem 20. April**, wollen wir die Auferweckung Jesu Christi von den Toten feiern. Der **Festgottesdienst** mit Heiligem Abendmahl beginnt um **10.00 Uhr**. Und auch am **Ostermontag, dem 21. April**, feiern wir einen **Osterfestgottesdienst** zur gewohnten Zeit um **10.00 Uhr**.

Seien Sie zu allen Gottesdiensten ganz herzlich eingeladen.



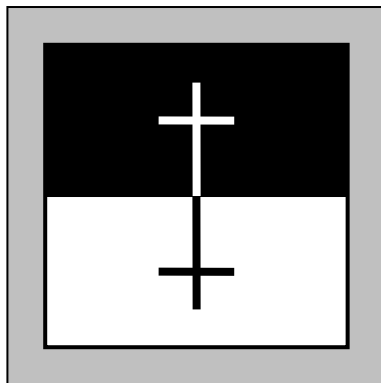
Wo finde ich wen in der Martin-Luther-Kirchengemeinde?

<u>Das Pfarramt</u>	Bornstraße 4	☎	05571/2821
Pastor Carsten Schiller	37170 Schönhagen <i>Carsten.Schiller@evlka.de</i>		
<u>Das Pfarrbüro</u>	Bornstraße 4	☎	05571/913531
Kerstin Ahlborn	37170 Schönhagen	📠	05571/913532
Sprechzeiten:	Di., 8.30-12.00 Uhr <i>kg.schoenhagen@evlka.de</i>		
<u>Internet</u>	<i>www.kirchengemeinde-schoenhagen.de</i>		
<u>Kindertagesstätte</u>	Amelither Straße 47		
Helga Heuer	37170 Schönhagen <i>kts.schoenhagen@evlka.de</i>		
Öffnungszeiten Kindergarten:	Mo.-Fr., 7.30-15.00 Uhr	☎/📠	05571/4067
Öffnungszeiten Kinderkrippe:	Mo.-Fr., 7.30-15.00 Uhr	☎	05571/3023970
<u>Gemeindekreise</u>			
Spielkreis	Sandra Wegener	☎	0160/4677301
Frauenkreis	Monika Kamrad	☎	05571/1344
Männerkreis	Udo Ahlborn	☎	05571/7060
Bibelkreis	Pastor Carsten Schiller	☎	05571/2821
Besuchsdienstkreis	Simone Stengel	☎	05571/302329
„Himmlisches Frühstück“	Regina Gruhne	☎	05571/5937
„Strich und Faden“	Susanne Otte	☎	05571/915614
<u>Blumenschmuck Kirche</u>	Nicole Ackurat	☎	05571/5100
<u>Stiftung „Kirche im Dorf“</u>	<i>www.stiftung-kirche-im-dorf.de</i>		
Ansprechpartner	Kerstin Ahlborn	☎	05571/7060
	Regina Gruhne	☎	05571/5937
<u>Bankverbindungen</u>			
Volksbank Solling, BIC: GENODEF1HDG			
Konto der Kirchengemeinde, IBAN: DE86 2626 1693 0040 9200 00			
<i>(Bitte Stichwort für Verwendungszweck angeben)</i>			
Konto der Stiftung „Kirche im Dorf“, IBAN: DE82 2626 1693 0036 3634 00			
<i>(Bitte Namen und Adresse angeben)</i>			
<u>Gemeindebrief</u>	Holger Ackurat	☎	05571/3800
	<i>gemeindebrief@ackurat.de</i>		
Impressum:	Gemeindebrief der Martin-Luther-Kirchengemeinde Schönhagen		
Redaktion:	Holger Ackurat, Pastor Carsten Schiller, Nadine Ziemann		
Verantwortlich:	Der Kirchenvorstand		



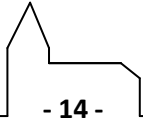
Der HERR behüte dich vor allem Bösen, er behüte dein Leben. Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!

Ps 121,7-8



Ich will ihre Traurigkeit in Freude verwandeln und sie trösten und sie erfreuen nach ihrer Betrübnis.

Jer 31,13



Gemeindeveranstaltungen

Frauenkreis:

Mittwoch	12.03.	15.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
Mittwoch	09.04.	15.00 Uhr	Martin-Luther-Saal

Männerkreis:

Dienstag	25.03.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Dienstag	29.04.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal

Bibelkreis:

Donnerstag (!)	20.03.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Donnerstag (!)	10.04.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal

Besuchsdienstkreis:

Montag	24.03.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
--------	--------	-----------	--------------------

Spielkreis:

Dienstag	25.03.	15.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Dienstag	29.04.	15.30 Uhr	Martin-Luther-Saal

Nähen nach „Strich und Faden“:

Dienstag	11.03.	19.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
Dienstag	08.04.	19.00 Uhr	Martin-Luther-Saal

„Himmlisches Frühstück“:

Samstag	15.03.	09.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
---------	--------	-----------	--------------------

Eindrücke aus unserem Gemeindeleben



Gottesdienste



März

Sonntag	02.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst (anschl. Kirchen-Café)
Aschermittwoch	05.03.	19.00 Uhr	1. <i>Passionsandacht</i>
Sonntag	09.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Orgelmatinee
Mittwoch	12.03.	19.00 Uhr	2. <i>Passionsandacht</i>
Sonntag	16.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
Mittwoch	19.03.	19.00 Uhr	3. <i>Passionsandacht</i>
Sonntag	23.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Orgelmatinee
Sonntag	23.03.	16.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
Mittwoch	26.03.	19.00 Uhr	4. <i>Passionsandacht</i>
Sonntag	30.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst
<i>(Sommerzeit beginnt!)</i>			

April

Mittwoch	02.04.	19.00 Uhr	5. <i>Passionsandacht</i>
Sonntag	06.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Orgelmatinee
Mittwoch	09.04.	19.00 Uhr	6. <i>Passionsandacht</i>
Palmsonntag	13.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Beginn am Pilgerkreuz) mit Feier des Heiligen Abendmahls
Mittwoch	16.04.	19.00 Uhr	7. <i>Passionsandacht</i>
Gründonnerstag	17.04.	19.30 Uhr	Tischabendmahlsgottesdienst
Karfreitag	18.04.	10.00 Uhr	Bußgottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
Ostersonntag	20.04.	10.00 Uhr	Oster-Festgottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
Ostermontag	21.04.	10.00 Uhr	Oster-Festgottesdienst
Sonntag	27.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst (anschl. Kirchen-Café)

Komplet:
Abendandacht:

Jeden Sonntag um 19.30 Uhr.
Montag bis Freitag um 18.00 Uhr.